



# Anbringen von Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse in hochgedämmten Gebäuden



Der Bestand vieler Vögel und Fledermäuse in Luxemburg ist rückläufig, nicht nur in der freien Landschaft sondern auch in unseren Ortschaften. Arten wie Mauersegler, Schwalben, Schleiereule, Steinkauz und Turmfalke, die sonst häufig in unseren Dörfern und Städten anzutreffen waren, sind seltener geworden und werden teilweise auf der Roten Liste gefährdeter Arten geführt. Selbst frühere Allerweltsarten, wie der Hausspatz tauchen schon auf der Vorwarnliste auf. Das gleiche gilt für gebäudebewohnende Fledermäuse. Dies ist unter anderem dadurch bedingt, dass moderne hochgedämmte Gebäude und auch sanierte Altbauten im Gegensatz zu alten Häusern keine Hohlräume und Nischen bieten, die diesen Arten als Bruträume und Reproduktionsquartiere dienen könnten.

Selbstverständlich ist eine gute Wärmedämmung aus Klimaschutzgründen unabdingbar. Dennoch müssen sich Artenschutz und Klimaschutz nicht ausschließen, sondern können durch spezielle Nisthilfen kombiniert werden. Allerdings ist der Einbau von Nisthilfen bei hochgedämmten Gebäuden nicht ganz einfach und muss schon bei der Planung berücksichtigt werden. Nachstehend werden Möglichkeiten gezeigt, wie in Neubauten entsprechende Nischen und Hohlräume eingeplant werden können, um unseren Dorfarten Brutmöglichkeiten zu bieten.

## Nistkasten im Dachbereich

Abbildung 1 zeigt eine Möglichkeit, wie im Dachbereich eines hochgedämmten Gebäudes Platz für größere Nistkästen geschaffen werden kann, etwa für Falken, Mauersegler und Schleiereulen.

Die Grundfläche eines Turmfalkenkastens sollte etwa 1500

cm<sup>2</sup> betragen und die Einflugöffnung nicht über die gesamte Breite gehen (rechts oder links anordnen). Eine Kontrollklappe an der Rück- oder Oberseite des Kastens ist empfehlenswert, falls technisch machbar. Eine 3 cm dicke Schicht aus Rindenmulch oder Holzspänen dient im Kasten als Nestunterlage.



### Maße für einen Turmfalkenkasten:

- Einbauhöhe: mindestens 6 m über Grund
- Breite x Tiefe x Höhe: 50 x 30 x 30 cm
- Flugloch: 30 x 23 cm

Die Grundfläche eines Schleiereulenkastens muss größer sein. Aufbau und Maße sind Abb. 2 zu entnehmen. Das Schattenbrett im Schleiereulenkasten dient der Abdunkelung des Brutraumes. Nestunterlage 3 cm Rindenmulch oder Holzspäne.

Größerer Kasten im Dachbereich eines hochgedämmten Gebäudes

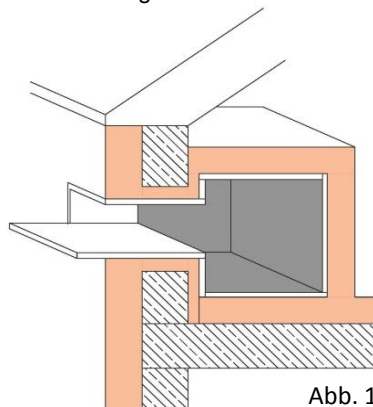


Abb. 1

Schleiereulenkasten

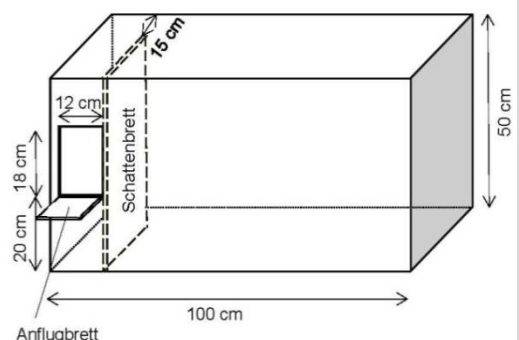


Abb. 2

Skizzen:  
© P. Merten

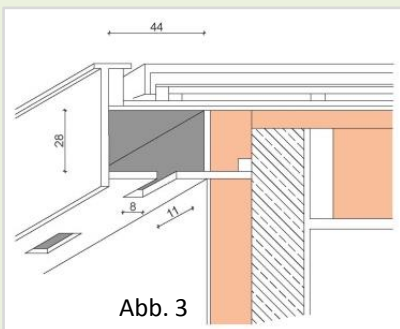


Abb. 3

## Nistmöglichkeit im Ortgang

Ein so gestalteter Ortgang dient als Nisthöhle für Halbhöhlen- und Nischenbrüter. Hierzu gehören der Hausrotschwanz oder die Bachstelze.



Hausrotschwanz



Bachstelze

Die Maße können Abb. 3 entnommen werden. Die Maßangabe ist in Zentimeter.

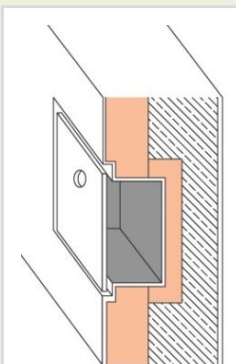


Abb. 4

## Mauerwerksnische mit Nistlochplatte

Diese Variante (Abb. 4) ist aufgrund des runden Fluglochs für Meisen oder Sperlinge geeignet. Die Dämmung muss mit Dreischichtplatten aus Holz oder Ähnlichem geschützt werden.

### Maße:

- Breite x Tiefe x Höhe: 22 cm x 22 cm x 35 cm
- Einbauhöhe: 2 bis 10 m über Grund
- Haussperling:
  - Flugloch: 3,5 cm
- Kohl- und Blaumeise:
  - Flugloch: Kohlmeise 3,2 cm; Blaumeise 2,7 cm



Haussperling



Blaumeise

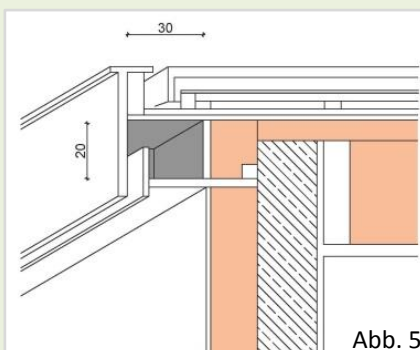


Abb. 5

## Mauersegler-Nisthöhlen im Ortgang

Der Hohlraum sollte durch Querwände in 80 cm breite Kammern eingeteilt werden. Die Maße können Abb. 5 entnommen werden. Die Maßangaben sind in Zentimeter.



Mauersegler

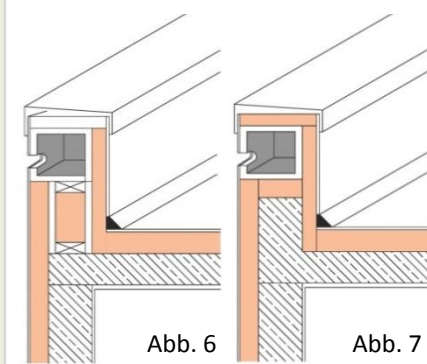


Abb. 6

Abb. 7

## Mauersegler-Einbauhöhlen

Abb. 6 und 7 zeigen zwei Varianten von Mauersegler-Einbauhöhlen unter der Attika von Flachdächern. Hierbei ist zu beachten, dass der Anflug hindernisfrei und der Boden der Hohlräume horizontal ist.

### Maße:

- Einbauhöhe: mindestens 6 m über Grund
- Einflugloch: 6 cm x 3 cm
- Breite x Tiefe x Höhe: 20 cm x 30 cm x 16 cm



Mauersegler



## Nistmöglichkeiten im Traufbereich (Gesimskästen)

Die beiden Nistmöglichkeiten 8 und 9 eignen sich je nach Fluglochgröße für Haussperlinge, Blau- und Kohlmeise, Star, Bachstelze, Hausrotschwanz und Mauersegler. Hierbei sind die unterschiedlichen Ansprüche der verschiedenen Vogelarten zu beachten.

### Maße

Haussperling, Kohl- und Blaumeise:

- Einbauhöhe: 2 bis 10 m über Grund
- Breite x Höhe x Tiefe: 12 cm x 12 cm x 16 cm
- Einflugloch: Sperling 3,5 cm; Kohlmeise 3,2 cm; Blaumeise 2,7 cm

Hausrotschwanz und Bachstelze:

- Einbauhöhe: 2 bis 10 m über Grund
- Breite x Höhe x Tiefe: 12 cm x 12 cm x 16 cm
- Einflugöffnung: 10 x 5 cm

Mauersegler:

- Einbauhöhe: mindestens 6 m über Grund
- Breite x Tiefe x Höhe: 20 x 30 x 16 cm
- Einflugloch: 6 x 3 cm

Star:

- Einbauhöhe: mind. 3 m über Grund
- Breite x Tiefe x Höhe: 15 cm x 15 cm x 30 cm
- Einflugloch: 5,5 cm



Star



Kohlmeise

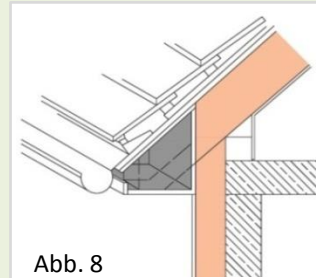


Abb. 8

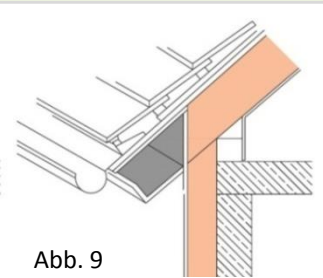


Abb. 9

Folgende Fledermausquartiere eignen sich für die Zwergfledermaus, Breitflügelfledermaus, Kleine Bartfledermaus und das Graue und Braune Langohr:

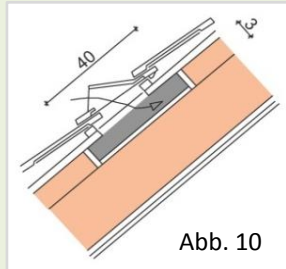


Abb. 10

### Fledermausquartier

In Abb. 10 ist ein Fledermausquartier unter einer Dachhaut abgebildet. Dieses besteht aus einem flachem Kasten aus unbehandeltem, sägerauem Holz. Der Zugang erfolgt durch einen Fledermaus- oder Lüfterziegel, dessen Sieb entfernt bzw. aufgebohrt wurde (Öffnungsdurchmesser ca. 4 cm). Wichtig ist, dass der Anschluss an den Lüfterziegel so eng gestaltet ist, dass die Tiere nicht zwischen Ziegel und Dämmung gelangen können. Die Breite und Höhe des Kastens sollte jeweils mindestens 40 cm betragen. Die Maßangaben in der Skizze sind in Zentimeter.

ziegel, dessen Sieb entfernt bzw. aufgebohrt wurde (Öffnungsdurchmesser ca. 4 cm). Wichtig ist, dass der Anschluss an den Lüfterziegel so eng gestaltet ist, dass die Tiere nicht zwischen Ziegel und Dämmung gelangen können. Die Breite und Höhe des Kastens sollte jeweils mindestens 40 cm betragen. Die Maßangaben in der Skizze sind in Zentimeter.



Breitflügelfledermaus

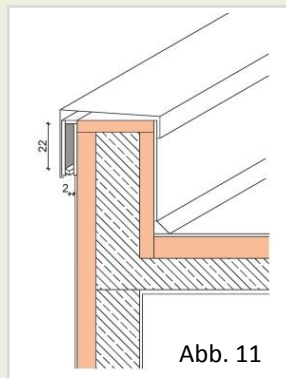


Abb. 11

### Fledermaus-Unterschlupfmöglichkeit

Diese Unterschlupfmöglichkeit befindet sich unter einer Abdeckung, beispielsweise einem Flachdach-Rand oder einer Brandwand-Abdeckung, aus Titan-Zinkblech. Die Maße sind der Skizze (Abb. 11) zu entnehmen. Die Maßangaben sind in Zentimeter.

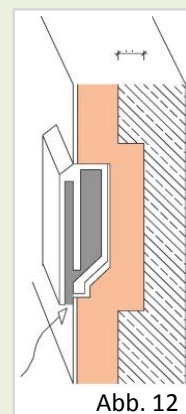


Abb. 12

### Fledermaus-Einbaustein

Der Einbaustein (Abb. 12) bietet zwei Kammern für spaltenbewohnende Arten sowie Arten mit größerem Raumanspruch. Der Anflugschlitz ragt etwas aus der Fassade, dadurch können die Tiere von unten anfliegen. Die Einbausteine sind in unterschiedlichen Größen zu erhalten, die Nische im Haus muss danach angepasst werden.

### Maße:

- Zwergfledermaus:
  - Mindestmaße: Breite x Höhe: 30 cm x 30 cm
  - Lichte Weite: 1,5 cm oben und 2,5 cm unten
  - Flugloch: 2,5 cm x mind. 5 cm
- Breitflügelfledermaus
  - Mindestmaß: Breite x Höhe: 50 cm x 40 cm
  - Lichte Weite: 2,5 cm oben und 3 cm unten
  - Flugloch: 2,5 cm x mind. 5 cm